FREIWILLIGE
FEUERWEHR
TRAUN



TÄTIGKEITSBERICHT 2021

Das Kommando & Erweiterte Kommando...



Kommandant & Pflichtbereichskommandant
Oskar Reitberger jun.



Kommandant-Stv. & Pflichtbereichskdt-Stv.
Sascha Hannesschläger



2. Kommandant-Stellvertreter
Thomas Andexlinger



Zugskommandant
Richard Ehrmann



Zugskommandant & Jugendgruppe
Manuel Gayer



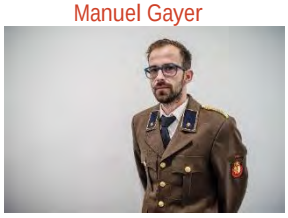
Zugskommandant
Andreas Hellrigl



Schriftführer
Ing. Markus Brauer



Kassenführer
Hannes Raxendorfer



Gerätewart
Stefan Streitferdt



Feuerwehrtechnik
Ing. Christian Traxler



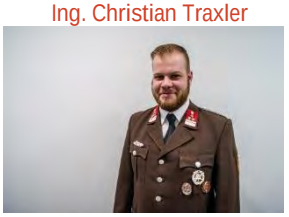
Gruppenkommandant
Christian Gokl



Gruppenkommandant
Stefan Keplinger



Gruppenkommandant
Florian Kollmann



Gruppenkommandant
Raffael Ramsauer



Rettungshundestaffel
Markus Gruber



Tauchergruppe
Thomas Lajosch



Lotsen und Nachrichten
Florian Schmidt



Feuerwehr-Seelsorge
Dipl.Päd. Michaela Helletzgruber



Feuerwehr-Seelsorge
Mag. Hansjörg Peters

Personelles...

ein Team, vielfältig wie ein Schweizer Taschenmesser

Zum Abschluss des Jahres 2021 verzeichnet die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun per Stichtag 31. Dezember einen Personalstand von 155 Mitgliedern. 95 im Aktivdienst, 24 im Reservestand und 22 in der Jugendgruppe. 14 externe KameradInnen sind in der Feuerwehr einsatzberechtigt. Ebenso verstärken ein bzw. zwei Zivildiener unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiter im Einsatzzentrum – sie sind von Montag bis Freitag tagsüber im Dienst.

Insgesamt 23 Traunerinnen und Trauner haben sich 2021 bereit erklärt, sich bei der Feuerwehr zu engagieren, wurden in Traun einsatzberechtigt oder wechselten aus der Jugendgruppe in den Aktivstand. Nichtsdestotrotz wird nach wie vor händeringend nach neuen Mitgliedern gesucht.



Hinweis:
Sämtliche Fotos in diesem Tätigkeitsbericht wurden zu verschiedensten Zeiten des Jahres angefertigt und entsprechen den jeweils aktuellen Corona-Maßnahmenbestimmungen des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes.

In Memoriam unserer Verstorbenen...

Franz Josef Schenk (1956 - 2021) verstarb am 21. Januar. Als „Schenki“ bekannt, war Franz Josef seit Jahrzehnten der Trauner Feuerwehr sehr verbunden und seit dem Jahr 2003 auch im Reservestand ein Teil unserer Feuerwehrfamilie. Schenki hat seinerzeit unsere erfolgreiche Internet-Homepage wesentlich als Sponsor unterstützt als auch fotografischen Begleitungen unserer Veranstaltungen und Übungen gewirkt.


Franz Josef Schenk – Foto privat

Ferdinand Springer (1936 - 2021) verstarb am 28. November im 86. Lebensjahr Ferdinand, seit Januar 1971 Teil der Freiwilligen Feuerwehr, war unter anderem Träger der 50-jährigen Feuerwehrverdienstmedaille und der Bezirks-Feuerwehrverdienst-medaille in Silber. In seinen 51 Feuerwehrjahren war er mit seiner ruhigen und zugleich geselligen Art immer dann zur Stelle, wenn er gebraucht wurde.


Ferdinand Springer

Eduard Hamberger (1956 - 2021) verstarb am 05. Dezember im 65. Lebensjahr. Edi war seit 2008 Teil der Freiwilligen Feuerwehr, war unter anderem Träger der 40-jährigen Feuerwehrverdienstmedaille und der Bezirks-Feuerwehrverdienstmedaille in Silber. Sein Engagement für die Feuerwehr und speziell die Jugend wird jedenfalls in seinem Enkel Simon weiterbrennen, der begeisterter Jungfeuerwehrmann in Traun ist. Edi’s Leitspruch „*Wer die Jugend hat, hat die Zukunft*“ werden wir weitertragen.

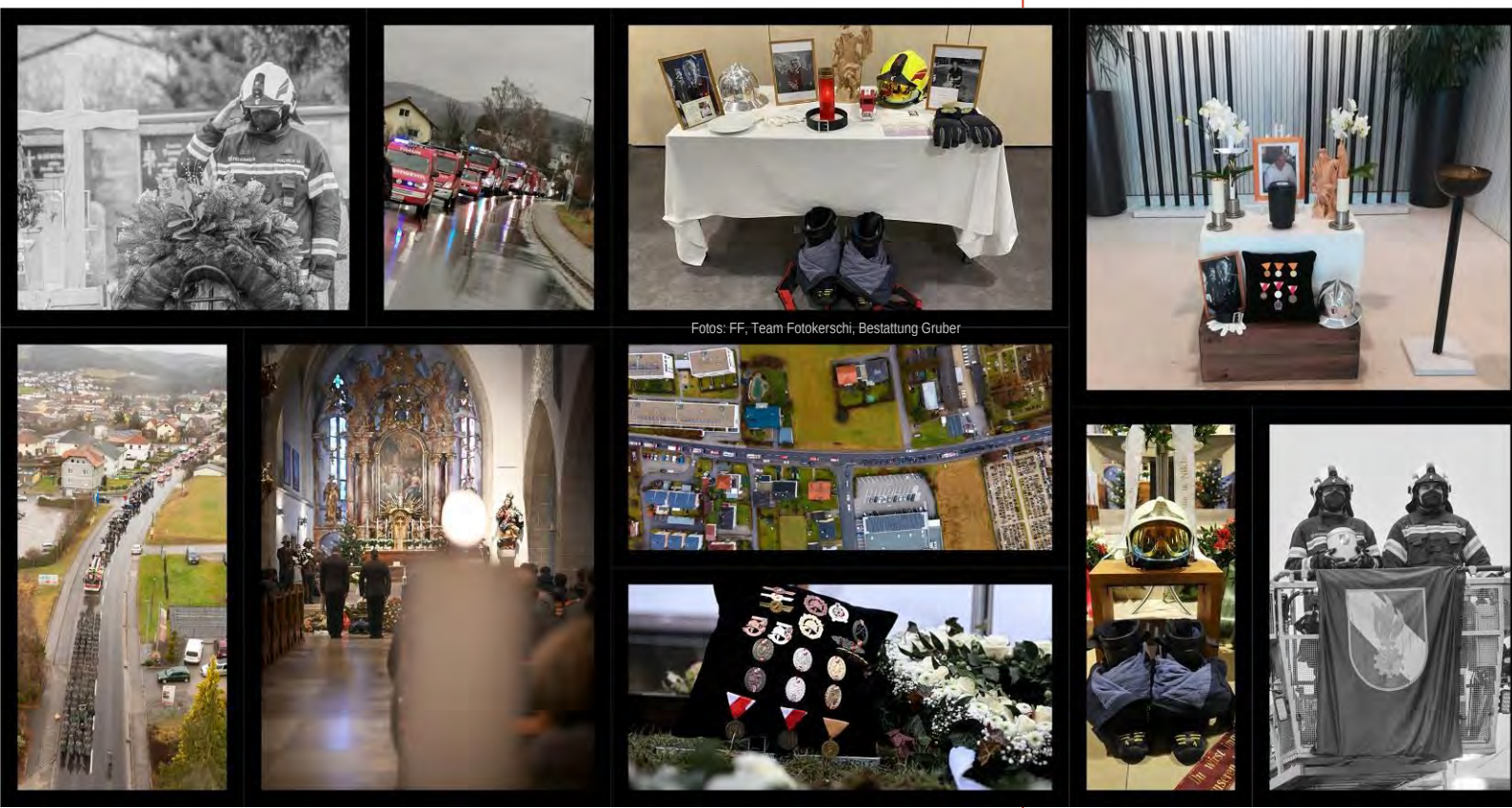

Eduard Hamberger

Manuel Pum (1982 - 2021), sein junger Tod am 17. Dezember im 40. Lebensjahr war erneut ein unglaublicher Schicksalsschlag binnen nur drei Wochen für unsere Trauner Feuerwehrfamilie. Er hat sein Leben beruflich als auch freiwillig von Kindheit an der Feuerwehr verschrieben, seit 1993 in Traun, im Atemschutzeinsatz, als Taucher, Höhenretter oder zB. als Maschinist unseres Schweren Rüstfahrzeugs. Manuel war Träger der 25-jährigen Feuerwehr-Verdienstmedaille sowie der Feuerwehr-Bezirks-verdienstmedaille Bronze, sämtliche Leistungsabzeichen hat er in allen Stufen erreicht.


Manuel Pum

Unser Mitgefühl ist bei allen Familienmitgliedern unserer Verstorbenen. Wie Andreas Gabalier so treffend singt – „amoi seng ma uns wieder“, irgendwo an einer Einsatzstelle auf der anderen Seite. Danke, dass ihr ein Teil unserer Feuerwehrfamilie ward und auch weiterhin in unseren Herzen bleibt. Wenn das nächste mal die Sirene heult und wir zum Einsatz ausrücken, wird für euch immer ein Platz neben uns frei sein.

Danke Euch für Alles - lebt wohl und gut Wehr


Fotos: FF, Team Fotokerschi, Bestattung Gruber









Zeitaufwand...

...7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr

Unsere Verwaltungssoftware „Sybos“ bietet zwar eine Stundenerfassung, trotz alledem kann in einem Ehrenamt nicht jede der täglichen Leistungen stündlich erfasst werden und ist somit im Hintergrund noch wesentlich höher.

Schwerpunkte der Stundenverteilung

Einsatzdienst	5.160 Stunden
Ausbildung, Spezialeinheiten, Verwaltung	13.686 Stunden

Insgesamt wurden also von unseren Mitgliedern mindestens 21.235 Stunden ehrenamtlich und unentgeltlich für den laufenden Betrieb der Feuerwehr aufgewendet.



Vorbeugender Brandschutz

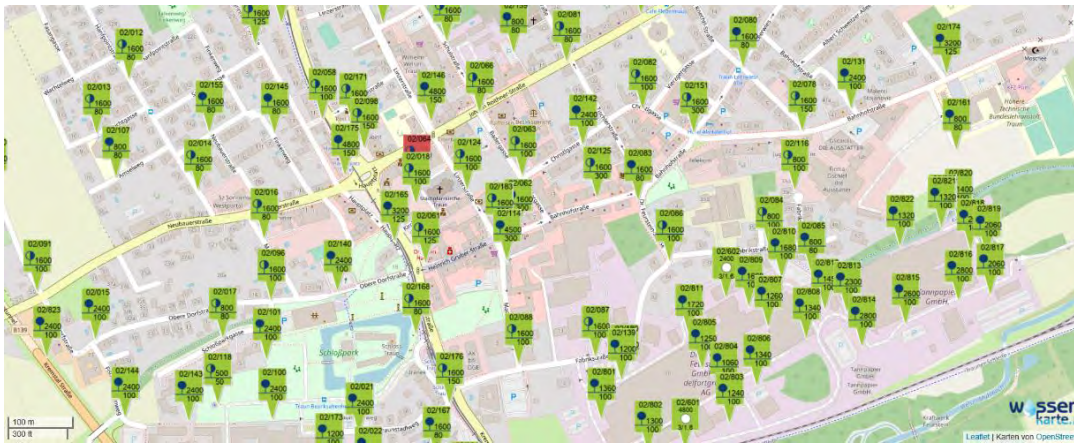
...in der Prävention liegt der Erfolg

Auf ihre Feuersicherheit hin überprüft wurden auch 2021 wieder unzählige Wohn- und öffentliche Gebäude bzw. Betriebe. Bei 3 Feuerpolizeilichen Überprüfungen, 18 Bauverhandlungen sowie 31 Vorbesprechungen waren wir anwesend bzw. gaben zudem in feuerwehrtechnischen Belangen eine Stellungnahme zu Bauprojekten ab. Bei 48 Bauvorhaben in unserer Stadt ist die Feuerwehr aktuell eingebunden, zB. hinsichtlich der Feuerwehrzufahrten, Aufzüge, Steigleitungen, Brandschutzpläne uvm.

Die Überprüfung der Verfügbarkeit und Funktion von 63 Schlüsseltresoren bei unzähligen Objekten im Stadtgebiet – darin werden objektspezifische Schlüssel bereitgestellt – wurde durchgeführt. Ohne diese Tresore wäre der Zugang zu den Objekten und Gebäuden im Einsatzfall nur erschwert möglich.

GPS-genau erfasst sind sämtliche rund 500 Wasserentnahmestellen im Trauner Stadtgebiet. Mittels wasserkarte.info wird ein hochmodernes System genutzt, um jederzeit einen Überblick über hunderte zB. Hydranten und Löschbrunnen zu haben. Mindestens einmal jährlich werden auch die vorhandenen Löschbrunnen auf ihre Funktionalität überprüft.

Uns stehen über 190 Brandschutzpläne von Objekten im Stadtgebiet zur Verfügung, die einer laufenden Wartung bedürfen. Zudem sind die notwendigen Daten von rund 250 Aufzugsanlagen im Trauner Stadtgebiet erfasst.



Einsätze...

...wenn's heiß hergeht

Insgesamt 462 Einsätze gliedern sich in 103 Brandeinsätze und 359 Technische Einsätze. Insgesamt waren 2.700 Einsatzkräfte eingesetzt. 27 Menschenleben und 10 Tierleben wurden gerettet, 8 Personen konnten leider nur noch tot geborgen werden. 28 Einsätze tätigten wir außerhalb unseres Pflichtbereichs.





Brand-Einsatzschwerpunkte

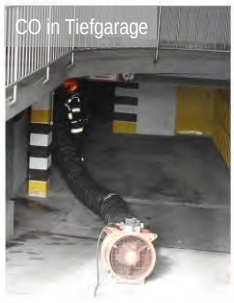
38 Brandeinsätze in Gewerbe- oder Industriegebäuden
34 Brandeinsätze in Wohn- und öffentlichen Gebäuden

Enthalten sind auch 46 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen.

Technische Einsatzschwerpunkte

70 Einsätze zur Beseitigung von Insekten
52 Einsätze im Rahmen der Covid-19-Pandemie
43 Liftöffnungen und Wohnungsöffnungen, teils mit Unfallverdacht
42 Einsätze nach Unwettern (zB. Sturm, Überflutungen)
35 Einsätze bei Menschen in Notlagen
34 Verkehrsunfälle bzw. Aufräumarbeiten dazu
27 Beseitigen ausgelaufener Flüssigkeiten (zB. die klassische „Ölspur")



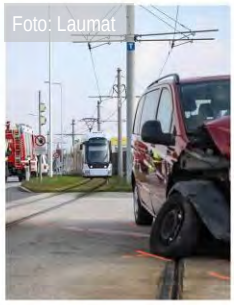











































Sturmböen
LEHNER

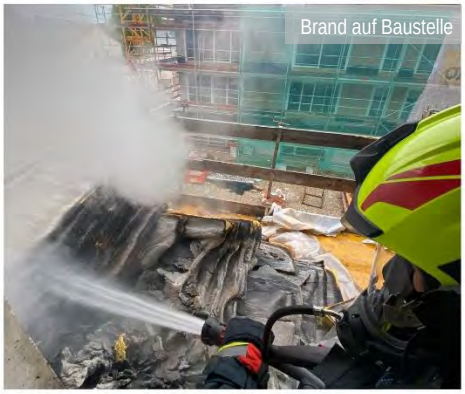

Saunabrand


Bus-Bergung

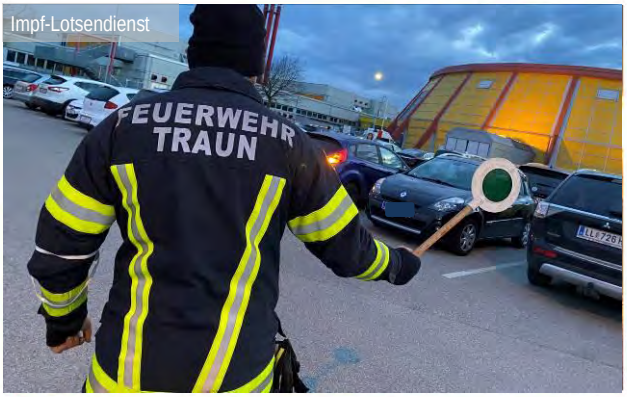

Sturmböen






Brand auf Baustelle




Impf-Lotsendienst
FEUERWEHR
TRAUN


PKW gegen Straßenbahn
Foto: Laumat


Entenrettung


Garagenbrand
Foto: Kerschi

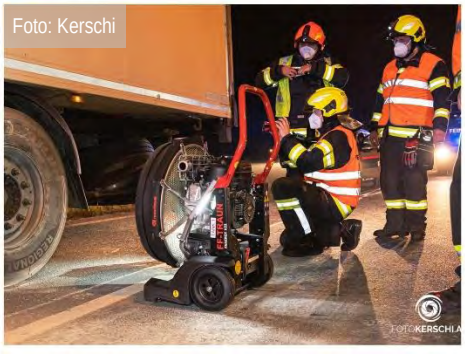

Hasenrettung
FREIWILLIGE FEUER
DER STADT
TRAUN




Brand Terrassendach
Foto: Laumat/Prammer


Schlangenfund




Foto: Kerschi


Kühlmittelaustritt



Alarmstufe 3 bei Großbrand in Pasching

... Explosionsartige Durchzündung, große Hitze und ein Verletzter

Dramatischer Großbrand gegen 01:00 Uhr früh des 26. Mai in Pasching! Nicht weniger als elf Feuerwehren bekämpften den Brand in einem Gewerbegebiet. Lesen sie hier, welchen Gefahren unsere Mannschaft kurzzeitig ausgesetzt war und wo die großen Herausforderungen lagen.

Alarmierung zu einer brennenden Lagerhalle

Zu einem "Brand Gewerbe Industrie - Lagerhalle brennt" wurde die Feuerwehr Traun gemeinsam mit der örtlich zuständigen FF Pasching und der FF Hart in der Alarmstufe 1 um 00:42 Uhr alarmiert. Schon während der Anfahrt, der Feuerschein und der Rauchpilz waren mehrere Kilometer weit zu sehen, wurde die Alarmstufe 2 nachalarmiert. Nahezu zeitgleich trafen das KDO 2 Traun, ULF Pasching und RLF Hart an der Einsatzstelle ein. Nur zwei Minuten später traf der 2. Löschzug bestehend aus GTLF, LF-A und der DLK der FF Traun am Einsatzort ein.

Zu diesem Zeitpunkt stand der vordere Teil der Halle in Vollbrand. Die Drehleiter wurde in der Poststraße positioniert, mit dem Auftrag zur Brandbekämpfung und dem Schützen der restlichen Halle über das Wenderohr. Das GTLF hatte den Auftrag, die Wasserversorgung für das ULF Pasching sicherzustellen. Das LF-A stellte einen Atemschutztrupp und führte einen Außenangriff durch.

Dramatische Wendung

Während der Aufbauarbeiten für das Wenderohr zündete plötzlich der Rest der Halle explosionsartig mit einer gewaltigen Stichflamme durch. Die Kameraden, welche mit dem Aufbau beschäftigt waren, wurden durch die heftige Druckwelle zu Boden geschleudert.

Ein Kamerad erlitt Verbrennungen zweiten Grades auf der Hand und im Gesicht, welche zu einem großen Teil durch die FFP2 Maske, welche durch die Stichflamme Feuer gefangen hatte, verursacht wurde. Der verletzte Kamerad wurde sofort vom anwesenden Rettungsdienst versorgt und ins Krankenhaus gebracht, wo er ambulant behandelt wurde.

Feuerwehrkommandant Oskar Reitberger jun. schildert die dramatischen Minuten: *„Durch die heftige Druckwelle fiel kurzzeitig die Korbsteuerung der Drehleiter aus, diese konnte nur mehr ausschließlich vom Hauptbedienstand, welcher einer enormen Hitzestrahlung ausgesetzt war, bedient werden. Nun musste es schnell gehen: es wurde ein sogenannter Düsenschlauch zwischen der brennenden Halle und der Drehleiter zum Schutz aufgebaut, um weitere Schäden am Fahrzeug zu verhindern.*

Dieser erzeugte unmittelbar einen vor allem spürbaren Temperaturrückgang für die arbeitende Mannschaft. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits sämtliche Kunststoffteile wie Blinkergläser, Blaulichtabdeckung, ja sogar im Geräteraum die Schlauchtrennfächer, des Einsatzfahrzeuges geschmolzen.“

Schlauchhaspeln als wertvoller Zeitfaktor

Zeitgleich herrschte akute Wasserknappheit und es wurden durch zwei Mann des LF-A jeweils eine Zubringleitung eines in 150m Entfernung stehenden Hydranten innerhalb weniger Minuten mit Hilfe der am GTLF mitgeführten Aufprotz-Schlauchhaspeln hergestellt. Der Einsatzleiter entschied aufgrund der Weitläufigkeit und der teilweise enormen Rauchentwicklung, den Einsatz in 3 Abschnitte zu teilen.

Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurden die Löscharbeiten durch die Trauner Drehleiter noch bis etwa 10:00 Uhr Vormittags unterstützt, die restlichen Trauner Einsatzkräfte konnten nach etwas mehr als vier Einsatzstunden abrücken. Im Einsatz war auch wieder unsere mobile Tankstelle, die vor Ort gebracht wurde.













FREIWILLIGE
FEUERWEHR
TRAUN









Trauner Wasserversorgung für Blackout gerüstet

Ein drohender Blackout ist mittlerweile in aller Munde. Die gesamte Wasserversorgung der Stadt Traun wurde daher kürzlich zu Testzwecken über eine Notstromversorgung betrieben. Die Stadt Traun hat dazu vor vier Jahren ein leistungsfähiges Stromaggregat für den städtischen Katastrophenschutz angeschafft, die Freiwillige Feuerwehr stellt dazu die Logistik und das nötige Know How bei.

Da natürlich regelmäßige Tests und Funktionsprüfungen für diesen Generator nötig sind, wurde kürzlich gemeinsam durch das Trauner Wasserwerk und die Freiwillige Feuerwehr die Trink- und Löschwasserversorgung über die Notstromversorgung betrieben – ohne Probleme und durchgehend auf konstantem Niveau, im Ernstfall auch über längere Zeit.

Feuerwehrkommandant Oskar Reitberger jun. zeigt sich stolz: „*Die Traunerinnen und Trauner können sich speziell hinsichtlich der Wasserversorgung für einen möglichen längeren Stromausfall, also „Blackout“, gewappnet sehen. Es ist zudem nicht selbstverständlich, dass sich eine Stadt und ihre Freiwillige Feuerwehr zusammen so engagiert für die Bevölkerung mit der Gefahr eines Blackouts auseinandersetzen.*

Unser Wasserwerk mit seinen MitarbeiterInnen leistet einen lebensnotwendigen Beitrag für das tägliche Leben, hier tragen auch wir gerne unseren Beitrag bei.“





Neu: Einsatzfahrzeug, Helme und Ausrüstung

...Spenden & öffentliche Gelder sinnvoll investiert

Seit Jahresbeginn 2022 ergänzt ein neues Schweres Löschfahrzeug (SLFA) unseren Fuhrpark. Es ersetzt dabei unser aktuell 26 Jahre altes Fahrzeug, welches dann in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Übrigens verlässt uns damit unser letztes Modell der zuverlässigen Marke STEYR mit ihrem bekannten Erscheinungsbild.



Foto: Stadtarchiv

Durch diesen Austausch ist unser Fuhrpark auf einem technisch hochmodernen Stand. Mit dem einheitlichen Fuhrpark der Marke MAN sind wir bestens gerüstet für die technischen Herausforderungen der Zukunft.



85 neue Einsatzhelme vom Modell Rosenbauer Heros Titan wurden heuer ebenso beschafft, der wichtigste Bestandteil unserer persönlichen Schutzbekleidung. Der Einsatzhelm macht uns im Straßenverkehr sichtbar, schützt unsere Atemschutzträger im Brandeinsatz und bewahrt unsere Augen vor herumfliegenden Glassplittern.

Mit dem Kauf dieses Rosenbauer Produktes setzen wir übrigens auch ein starkes Zeichen der Regionalität – diese werden bei Rosenbauer in Linz-Pichling gefertigt.


Pflichtbereichs-Kdt


Kommandant-Stv


Zugskommandant


Gruppenkommandant


Mannschaft

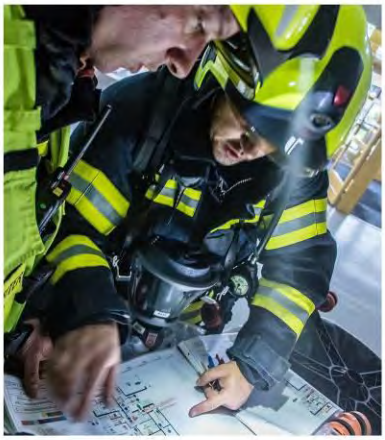
Zudem wurde 2021 seitens des Feuerwehrverbandes eine neue österreichweit einheitliche Dienstbekleidung in der Farbe dunkelblau - statt bisher grün - eingeführt. Daher wurden auch bei uns 70 Garnituren dieser neuen Dienstbekleidung angeschafft, mit der die Mannschaft ausgestattet wurde. Sie wird zu vielfältigen Zwecken getragen, zB. Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen, Dienstbetrieb etc.



Vier neue Wärmebildkameras wurden 2021 angeschafft, um unsere Einsatzkräfte sicher durch gefährliche Einsatzwege zu leiten, eine Wärmebildkamera ist im dichten Brandrauch nämlich das dritte Auge unserer Einsatztrupps. Wenn sie in verrauchten Räumen die eigene Hand vor Augen nicht mehr erkennen, liefert die Wärmebildkamera ein Echtzeitbild und führt die Atemschutztrupps zu vermissten Personen und zum Brandherd. Sie kann aber auch zB. nachts gemeinsam mit unseren Rettungshunden bei der Suche nach abgängigen Personen wertvolle Dienste leisten.

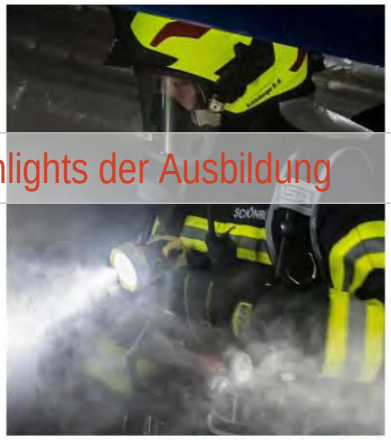


Highlights der Ausbildung











Grundausbildung 2021





Übungsbeginn





Eisrettung









BG4-Gerätetraining











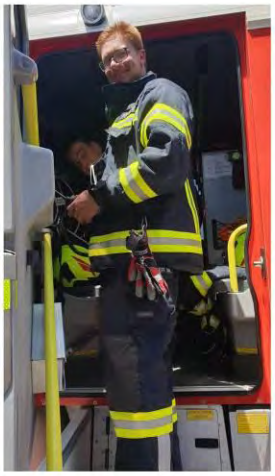


Funkbewerb





















Schnappschüsse























Jahresgeschehen...

...was sich sonst noch so tat

Neue Truppe steigt ein

Schon lange hatten wir keine so große neu ausgebildete Gruppe mehr wie in diesem Jahr. Sie haben sich auch durch Corona nicht aufhalten lassen und ihr Ziel weiterverfolgt. Sie haben sich in den letzten Monaten die allseits bekannte 3G-Regel umgebaut - sie haben GELERNT, GESCHWITZT und sie haben dafür GEKÄMPFT.

Jetzt sind sie ab sofort elf vollwertig ausgebildete Feuerwehrfrauen und -männer, die ihre Freizeit in den Dienst der Sicherheit unserer Trauner Bevölkerung stellen. Danke und herzlich willkommen in unserem Team! Ein großer Dank gebührt auch diesmal wieder dem Ausbilderteam für seinen unermüdlichen Einsatz - mittlerweile hat übrigens schon wieder die Ausbildung der nächsten Gruppe 2021/2022 gestartet.



Vollversammlung & Segnung

Am Sonntag, den 04. Juli eröffnete Kommandant ABI Oskar Reitberger jun. nach einer stimmungsvollen Fahrzeugsegnung im Schlosshof die 143. Vollversammlung in der Spinnerei – diesmal coronabedingt eben anders als üblich!

Grundlage für diese in den Sommer verschobene Veranstaltung war vorab ein Sicherheitskonzept für die gesamte Veranstaltung inkl. CoVID-Beauftragtem und 3G-Einlasskontrollen. Vor der Vollversammlung wurden unser GTLF und MTF1 sowie die neuen Einsatzhelme bei der offiziellen Segnungsfeier durch unsere beiden Feuerwehrseelsorger Michaela Helletzgruber und Hans-Jörg Peters mit dem Segen Gottes ihrer Bestimmung übergeben, wenn auch coronabedingt leider erst mit einiger Verspätung. Ein tolles Ambiente im Schlosshof, musikalisch wurde der Feierakt durch eine Bläsergruppe unserer Stadtkapelle begleitet.



Tauchergruppe

Voller Einsatz...

...auch unter Wasser

13 aktive Taucher, 5 Reservisten, 2 Ehrenmitglieder und seit letztem Jahr neu 1 Tauchhelfer bilden die Tauchergruppe. Im Jahr 2021 musste die Tauchergruppe zu 7 Taucheinsätzen mit 20 Tauchgängen ausrücken. Sie absolvierten im Jahresverlauf zusätzlich 220 Tauchgänge wie zB. bei Übungen, Fortbildungen Tauchveranstaltungen.

Die Gesamttauchzeit, also die effektive Zeit, die unter Wasser verbracht wurde, betrug über 26 Stunden. Die Einsätze zeigten sich wieder vielfältig - 2 Personensuchen, eine Fahrzeugbergung, ein Arbeitseinsatz und 3 Bergungseinsätze.

Neue Einsatztaucher ausgebildet

Zwei neue Feuerwehrtaucher absolvierten im Juni den Taucherlehrgang des OÖLFV am Ausbildungsgelände in Weyregg am Attersee. Nach einer über einjährigen Ausbildung in der Tauchgruppe und im Tauchstützpunkt können diese Kameraden nun bei Einsätzen bis 20 Meter Wassertiefe eingesetzt werden.

Wasserdienst-Weiterbildung

Bereits zum zweiten Mal wurde die interne Schiffsführer-und Taucher-Weiterbildung am Ausbildungsgelände in Weyregg am Attersee abgehalten. Hierbei werden Übungen (Personensuchen, Fahrzeugbergungen, etc.) mit A-Boot-Unterstützung durchgeführt.

Feuerwehrtaucher befreien Schiff von Muschel-Bewuchs

Eines von vielen Flusskreuzfahrtschiffen – dieses mit 135 Metern Länge – wurde coronabedingt im Linzer Hafen zum Stillstand gezwungen, wodurch sich im Laufe der Zeit ein zentimeterdicker Muschelbestand am kompletten Schiffsrumpf gebildet hat. Aufgrund des erheblich höheren Strömungswiderstands war es daher notwendig, die Schiffe vom Muschelbefall wieder zu befreien. Bei den kleineren Schwesterschiffen geschieht dies in der Linzer Schiffswerft, für welche der Kreuzer jedoch baubedingt zu groß ist.

Daher trat die ÖSWAG an die Feuerwehr heran, ob eine Unterstützung der Reinigungsaktion durch Feuerwehrtaucher möglich wäre. Die Verrechnung des gesamten Aufwands erfolgt analog der Feuerwehr-Gebührenverordnung. Am 16. August wurden schließlich in einer groß angelegten Planungsaktion 42 Feuerwehrtaucher und 18 Helfer im Linzer Hafen zusammengezogen.

Oskar Reitberger jun., Leiter des Feuerwehr-Tauchstützpunktes 1, der die Organisation des Einsatzes übernahm, zum Ablauf: „*Unzählige im Vorfeld vorbereitete Leinen wurden in einem Drei-Meter-Abstand quer unter dem Schiffsrumpf verlegt, dadurch wurde es in Sektoren unterteilt. An diesen 13 Führungsleinen haben sich dann jeweils die Teams aus je zwei Tauchern abwechselnd entlanggearbeitet. Bei Erkundungstauchgängen im Vorfeld zeigte sich, dass die effektivste Methode zum Entfernen der Muscheln ein Abschaben mittels handelsüblicher Spachteln ist.*“

Die kräfteraubenden Arbeiten – die Taucher mussten bei wenigen Zentimetern Sicht kopfüber in Rückenlage schaben – zogen sich über den gesamten Tag. Am Einsatz beteiligt waren insgesamt knapp 60 Einsatzkräfte aus etlichen oö. Feuerwehr-Tauchgruppen, der Linzer Berufsfeuerwehr und dem Roten Kreuz.

Dramatische Alarmierung um vermissten Fischer

Rund 60 Einsatzkräfte, darunter 26 Feuerwehrtaucher aus verschiedenen Feuerwehren - darunter auch Traun - beteiligten sich am 2. Dezember neuerlich an der tags zuvor gestarteten Suche nach einem vermissten Fischer unterhalb des Ottensheimer Kraftwerks. Augenzeugen beobachteten dessen Verschwinden beim Fischen.

Und die Suche brachte schon bald die traurige Gewissheit - der Abgängige konnte leider nur mehr leblos aufgefunden werden.









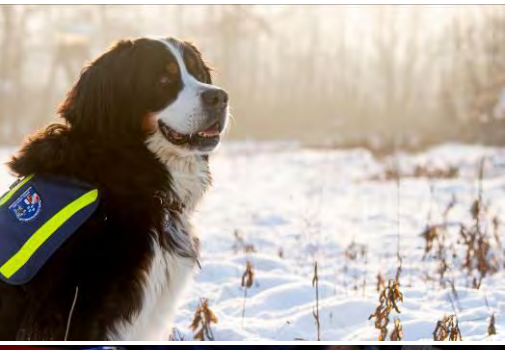



Foto: BFK LL

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
TRAUN

Rettungshunde



















Die Hundeführer...

...und ihre Partner mit der kalten Schnauze

2021 bildeten 17 Teams aus Hund & HundeführerIn die Rettungshundestaffel. Neben den zahlreichen Trainingseinheiten, die unsere HundeführerInnen mit ihren Hunden auch in ihrer Freizeit absolvieren, ziehen wir folgende Bilanz: 17 Einsatzalarmierungen, 7 Rettungshundeprüfungen und über 15.100 zurückgelegte Kilometer.

Die Rettungshundestaffel hatte 2021 Zuwachs – aus den eigenen Reihen unserer Feuerwehr kamen 2 neue Teams in die Staffel. Des Weiteren darf sich die Staffel über zwei neue Kooperationen freuen. 2 Kameradinnen der FF Kirchdorf und ein Kamerad der FF Luftenberg sind nun Teil der Rettungshundestaffel. Aber es gab auch Hundenachwuchs bei bestehenden Staffelmitgliedern. Bei Michael Lewerenz zog „Lara“ ein und einen Tag vor Weihnachten kam quasi das Weihnachtsgeschenk „Nika“ bei Kerstin Gruber zuhause an. Neuzugang „Pebbles“ mit Tina Reithuber hat bereits ihre erste Prüfung mehr als erfolgreich absolviert. Aber auch unsere belgischen Schäferhunde „Action“ und „Boom“ zeigten bei Prüfungen und Bundesmeisterschaften ihr Können.

Sucheinsätze...

...im gesamten Bundesland

Am 09.März erfolgte die Alarmierung kurz vor Mitternacht zu einem Einsatz in der Landeshauptstadt. Ein 62 jähriger Mann galt seit dem späteren Nachmittag in Linz als abgängig. Mit Hubschrauberunterstützung und kurz nach dem Eintreffen von weiteren Rettungshundeteams konnte der Mann bereits unverletzt aufgefunden werden

In der Nacht des 12. April erhielten wir die Alarmierung zur Suchaktion nach Vöcklabruck. Die Suchaktion fokussierte sich rund um das Altersheim Vöcklabruck, eine ältere Dame galt seit den Nachmittagsstunden als abgängig. Zum Glück konnte der Einsatz gegen 02:00 erfolgreich beendet werden. Zwei Tage später die nächste Alarmierung in das Altersheim Linz Kleinmünchen, auch hier war eine ältere Dame als abgängig gemeldet worden. 16. April - dritte Alarmierung in dieser Woche, eine ältere Dame aus einem Altersheim in Mondsee galt als abgängig, auch sie wurde wohlauf gefunden.

Der Mai brachte den einsatzreichsten Monat im Jahr 2021! 04. Mai - Alarmierung am Abend nach Nussdorf am Attersee. Die vermisste Person wurde zum Glück noch während unserer Anfahrt gefunden. 06. Mai - Einsatzalarmierung nach Steyr, ein 85-jähriger Mann war aus dem Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr abgängig! Am späten Nachmittag ging bei uns der Alarm zu einer Personensuche nach Wilhering ein. Nach etwas mehr als einer Stunde konnte der Einsatz, dank der perfekten Koordination aller Einsatzkräfte (24 Suchhundeteams waren im Einsatz) positiv abgeschlossen werden. 14. Mai – nächtliche großangelegte Suchaktion nach einer 77-jährigen Frau in St. Georgen i.A. Zum Glück wurde die Dame noch in der Nacht im Nachbarort verwirrt, aber wohlauf gefunden werden.

Am 16. Juni ist ein ca. 40-Jähriger nach einem Streit in Pramet davongelaufen und galt als vermisst. Nach einer kurzen Suche konnte der vermisste Mann gesund aufgefunden werden. 30. Juni - kurz vor Mitternacht wurden wir zu einer Suchaktion nach Thalheim bei Wels gerufen, die Suche dauert bis weit in die Nacht. Die demente Pensionistin war seit den Abendstunden vermisst, war tags darauf erst von ihrem „Spaziergang“ zurückgekehrt. Am 21. Oktober wurden wir zu einem äußerst anspruchsvollen Einsatz nach Micheldorf gerufen. Gemeinsam mit ÖRHB, Rotem Kreuz und Bergrettung galt es eine vermisste Frau im bergigen Umland zu finden. Einmal mehr wurde bewiesen, wie wichtig die Kommunikation und Abstimmung der einzelnen Organisationen innerhalb der Einsatzleitung ist, denn nur so können Suchen rasch und effektiv stattfinden. Leider konnte die Vermisste nur noch tot aufgefunden werden.

Bei 10 Einsätzen wurden die vermissten Personen entweder noch während der Anfahrt oder kurz nach dem Eintreffen der Rettungshundestaffel an der Einsatzstelle aufgefunden.

Jugendgruppe

Teamgeist zählt...

...in einer motivierten Jugendgruppe

Aktuell bilden 22 Jungfeuerwehrmitglieder (4 Mädchen und 18 Burschen) die Jugendgruppe. Sie werden von 7 Jugendbetreuern geführt und ausgebildet.

Das Betreuerteam bestand 2021 aus Jugendbetreuer Manuel Gayer, Richard Ehrmann, Werner Hellrigl, Johann König, Bernhard Schöller und Martin Hauser. Neben der wöchentlichen Jugendarbeit sind es unzählige Stunden, die unser Betreuerteam im Hintergrund zusätzlich aufwendet für Vor- und Nachbereitung.

Corona hat leider auch im Jahr 2021 bei unserer Jugendgruppe wieder Spuren hinterlassen, vor allem aber leider wieder durch den Ausfall der Sonnwendfeier und des Bezirks-Jugendlagers. Der Jugendbetrieb Freitagnachmittags im Jugendhaus war ein ständiges Auf und Ab zwischen Vor-Ort-Treffen, Videokonferenzen und wiederum Absagen.

Dennoch konnten wir zum Ende des Sommers noch ein internes Jugendlager in Radstadt genießen, vier Tage mit einem abenteuerlichen und keinesfalls langweiligen Programm. Ein Schock für uns alle war die Nachricht über den Tod unseres Jugendhelfers **Eduard „Edi“ Hamberger**, der ein Loch in unsere Jugendgruppe reißt. Edi war auch im ganzen Bezirk der Feuerwehrjugend sehr verbunden, sein Erfahrungsschatz wird fehlen.

Trotz alledem ist unser Betreuerteam wieder froh, dass unsere Jugendlichen der Jugendgruppe auch weiterhin treu bleiben und sie gemeinsam auch in der schwierigen Zeit zusammenhalten und aufeinander zählen können!






















Liebe Kameradinnen und
Kameraden der FF Traun!

Es ist mir ein Anliegen und auch Ehrensache, das Engagement und die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Traun zu unterstützen. Dass im Ernstfall bestens ausgebildete Feuerwehrleute rasch Hilfe leisten – sei es bei Bränden, Unfällen oder diversen Bergungen und das 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr –, sorgt bei den Menschen für ein Gefühl der Sicherheit. Die Feuerwehrleute nehmen aber auch große präventive Bemühungen hinsichtlich des vorbeugenden Brandschutzes wahr!

Auch für das gesellschaftliche Leben hat die Feuerwehr eine wichtige Funktion: Es werden Veranstaltungen für die Bevölkerung organisiert; innerhalb der Mannschaft herrscht ein großer Zusammenhalt, der Freundschaften fürs Leben hervorbringt; der Ehrgeiz wird bei diversen Bewerben zur Schau gestellt; und nicht zu vergessen ist die Jugendarbeit.

Mitgliedern der Jugendfeuerwehr wird nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit wertvollem Wissen für das Leben geboten, sondern es werden auch Werte wie Kameradschaft und füreinander einstehen vermittelt. Bei der Feuerwehr lernen junge Menschen, wie man mit Verantwortung umgeht.

Die Jugendarbeit liegt mir als zweifacher Familienvater besonders am Herzen, denn die Kinder und Jugendlichen von heute sind unsere Erwachsenen von morgen!

In diesem Sinne spreche ich den Kameradinnen und Kameraden ein herzliches Dankeschön für ihr wertvolles Wirken aus!

Euer
Fritz Födinger





Herausgeber & inhaltliche Richtigkeit: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun, Johann-Roithner-Straße 92, 4050 Traun
Text & Layout: Florian Kollmann Fotos, sofern nicht gekennzeichnet: Kollmann, Andexlinger, Hellrigl, Gayer, Hauser, Kitzmüller, Reitberger, Gruber, Schöller, Hofer, Ramsauer